

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 5 (1901-1902)
Heft: 8

Artikel: Leis ziehn am nächtlichen Himmel
Autor: Rüesch, Alex
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-663978>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Polstern der üppig blühenden frostblättrigen Alpenrose übermüchert. Dazwischen nickten die großen, seidenflaumigen Blumen der Alpen-Anemone, die roten, kugeligen Knospen der narzissenblütigen Anemone, die goldigen Sterne der Habichtskräuter, die Azurglocken des stengellosen Enzians und die minnigen Blauäuglein des Alpenvergiftmeinnichts.

Allmählig verschwand die Blumenherrlichkeit. An die Stelle des überwachsenen trat völlig kahles Karrengeklipp, in dessen schattigen Löchern und Spalten da und dort noch eisharte Schneerefte lagen. Das Steigen ist hier nicht mehr so unangenehm; man sieht doch wenigstens, wohin man tritt. Zuletzt war noch ein Chaos von gewaltigen Trümmerblöcken zu durchklettern und dann stand ich endlich am eigentlichen Fuße des Gipfels.
(Schluß folgt.)

Leis ziehn am nächtlichen Himmel.

Von Alex. Nüesch, Bollikon b. Zürich.

Durch felder und Wälder geht Schweigen;
Die letzten verglimmenden Strahlen
Der Sonne bei westlichem Neigen
Die Täler in Purpur noch malen.
Dann leis ob dem feiernden See
Ziehn hin am nächtlichen Himmel
Die Sterne die glänzenden Reigen
Und blicken von silberner Höh'!

Da — Schweigen ergreift die Seelen;
Die Hände sich feierlich falten.
Und Alles sie Dem nun befehlen,
Deß Rechte die Nächte durchwalten:
Es wachet das Auge des Herrn!
Und leise am nächtlichen Himmel
Die Heere der Sterne erzählen:
Sein Morgen — er bleibet nicht fern!

